Schorndorf.

Am **Samstag den 18. Mai,** vorm. 11 Uhr wird der

Abbruch ein. sog. Erkers

an der Römmelgasse, auf dem Platze veraccordiert, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 15. Mai 1889.

Stadtbaumeister **Maier.**

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.

8³ Carl Fischer.

Bleichsoda und Bleichpulver

empfiehlt 3²

Carl Breuninger, Färber.

Kräuterkäs

empfiehlt per Pfd. 40 ₰.

3³ **B. Birkel,** neue Straße.

Neue reine ¹3

Bettfedern, Flaum und fertige Betten

empfiehlt in großer Auswahl billigst

Georg Laichinger.

Ein bereits neuer

Glasverschlag, 1 Glasthüre u. 2 St. Fenster

werden billig abgegeben.

Stein, Sattler.

Weiße und farbige Hemden, Blusen, Schürzen, sowie Socken

in großer Auswahl und billigsten Preisen bei

G. F. Schmid, neue Straße.

Geschäfts-Empfehlung.

G. Pfeiffer,

Maler in Grunbach,

empfiehlt sich für hier und Umgegend in allen vorkommenden

Zimmermaler-Arbeiten.

Oel- & Leimfarb-Anstriche, Weißen und Kalkfarb-Anstriche, Lackierarbeiten, Anschreiben jeder gewünschten Schrift auf Schilder, Kreuze und Grabsteine. Vergoldungen.

Weinbergpfähle & Bohnenstecken

billigst bei 2²

Chr. Hespeler.

Fruchtpreise.

Winnenden, 8 Mai 1889.

		höchst. M.	höchst. ₰	mittl. M.	mittl. ₰	nied. M.	nied. ₰
Dinkel	Ztr.	7	22	7	19	7	10
Haber	„	6	83	6	78	6	72
Waizen	Sri.	3	30	3	20	3	—
Gerste	„	2	10	2	—	1	90
Roggen	„	3	—	2	90	—	—
Ackerbohnen	„	2	40	2	30	2	10
Welschkorn	„	2	50	2	40	—	—
Erbsen	„	4	—	3	80	3	60
Linsen	„	5	—	4	80	4	65
Wicken	„	3	—	2	80	—	—

Revier Adelberg.

Laub-Verkauf.

Am Montag den 20. Mai, vorm. 8 Uhr

beim Hauhäuschen aus den Staatswaldungen der Hut Plüderhausen: 70 Lose Laub aus Klingen und auf Abteilungslinien zum Selbstrechen. Die Lose sind genau verpflockt, schwarz nummeriert und können schon einige Tage vor dem Verkauf besichtigt werden.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 7 Uhr auf dem Adelberger Fußweg am Plüderhäuser Feld.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 24. Mai. vorm. ½10 Uhr

im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Wanne, Offenbach, Finkenreute Rm.: 17 eichene Prügel und Anbruch, 4 buchene Spälter, 61 do. Scheiter, 481 do. Prügel und Anbruch, 20 birkene Prügel, 112 meist birken Anbruch, 9470 gebundene buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr auf dem Schlößlesplatz.

Schorndorf.

Bezirkskrankenpflegeversicherung.

Die nach § 2 des Statuts für die Krankenpflegeversicherung der Amtskorporation Schorndorf (Beilage Schorndorfer Anzeiger Nr. 50) der Krankenpflegeversicherung angehörigen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter und die Gehülfen und Lehrlinge der hier befindlichen Handelsgeschäfte und Apotheken, werden aufgefordert, sich **binnen 8 Tagen** von heute an zur Aufnahme ins Mitgliederverzeichnis bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Den 10. Mai 1889. **Stadtschultheißenamt.**

2₂ Friz.

Hößlinswarth.

Eichenrinde-Verkauf.

Am **Freitag den 17. Mai, mittags 12 Uhr** aus hiesigem Gemeindewald ca. 80 Ztr. **Glanzrinde,** beste Qualität. (Abfuhr sehr günstig).

Zusammenkunft im hiesigen Rathaus.

Den 14. Mai 1889. Schultheiß **Stadelmann**

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und grösste Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

Prima-Getreide-Presshefe

aus der Fabrik der **Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation** vormals **G. SINNER** in **Grünwinkel** (Baden) unterhält stets Lager in frischester Ware

die Niederlage für Schorndorf und Umgegend:

Christine Ganninger. 3²

Privatpoliklinik, Stuttgart.

Erfolgreiche Behandlung aller Krankheiten event. auch brieflich. Keine Berufsstörung. Diplomierte Aerzte. **2500 Heilungen** wie amtlich beglaubigt. Broschüre: **„Behandlung und Heilung von Krankheiten“** gratis.

Sprechstunden: täglich und **Donnerstag** von Morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.

Man adressiere: An die **Privatpoliklinik** in **Stuttgart,** Alleenstraße 11.

Die Arzneien werden in Stuttgart in einer der städtischen Apotheken angefertigt.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachtet man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theod Koneky in Stein bei Säckingen.** Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nudel- oder kürbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alt e und Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit ielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich. ¹16

Schuld- & Bürgscheine sind zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

Einladung.

Alle Freunde und Bekannte, des von hier nach Gmünd wegziehenden Hrn. Stationskommandanten Oechsle, insbesondere die Bewohner des Ochsenberges samt ihrem Vorstand werden auf Mittwoch Abend ins **Waldhorn** zu einer

Abschieds-Unterhaltung

freundlichst eingeladen.

Ein Freund.

Brot-Mehl.

Nr. III ½ Ztr. 1 *M.* 65 ₰, Nr. IV ½ Ztr. 1 *M.* 50 ₰ empfiehlt **Aug. Pfleiderer's We.**

½ Morgen **hohen Klee** (schnittweise) hat zu verpachten

die Obige.

Einen Acker mit Roggen

zum Füttern verkauft **G. Ott.**

3 gebrauchte, noch gute

Brunnenteichel

gibt ab **der Obige.**

Geradstetten.

Am 5. d. M. ging von hier zur Station **1 goldener Zwicker**

verloren.

Abzugeben gegen Belohnung bei **Palmer** zur Krone.

Den **Klee-Ertrag** von 15 Ar im Scheuendobel verkauft.

Christian Ernst.

Geradstetten.

Die Unterzeichnete verkauft am **Samstag den 18. Mai,** mittags 12 Uhr wegen Aufgabe der Oekonomie 2 junge

trächtige Kühe

schweren Schlags, gut im Nutzen und Zug.

Simon Seibolds We.

Steinenberg.

Ein fleißiges, ehrliches

Mädchen

von 14—15 Jahren kann sofort eintreten bei

Friedr. Munz zur Krone.

Einen kräftig. Burschen

von 14—16 Jahren, der die Küferei erlernen will, nimmt in die Lehre.

Der Obige.

Zu vermieten

eine kleine freundliche **Wohnung,** bestehend aus einem großen Zimmer mit Mansarde, heller Küche und Holzplatz, mit sehr schöner Aussicht.

Näheres bei

Buchbinder **Deuschle** in Grunbach.

Weiler.

¼ **dreiblättrigen Klee**

hat zu verkaufen.

Baur, Zimmermann.

4000 Mark

sind sofort auszuleihen. ²2

Näheres bei der Redaktion.

---

600 Mk. sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort zu erheben.

Bei wem, sagt die Redaktion.

Ein kräftiges Mädchen

für Haus- und Feldgeschäft findet aufs Ziel bei gutem Lohn Stelle.

2₂ Wo, sagt die Redaktion.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 59. 45. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg

Samstag den 18. Mai 1889.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Fellbach, 15. Mai. Ein aus Nattheim, OA. Heidenheim gebürtiges, gegenwärtig bei ihrem hier ansäßigen Bruder wohnendes Mädchen, Namens Babette Müller, erzählt folgenden Beweis von mütterlicher Huld und Fürsorge unsrer geliebten Königin: „Ich stand in Nizza in Diensten. Im Oktober vorigen Jahres erkrankte ich und wurde deshalb ins evangelische Asyl verbracht. Im Februar beehrte diesen Spital die Königin von Württemberg mit Höchst Ihrem Besuche, woselbst ich Ihrer Majestät als Württembergerin bezeichnet wurde. In leutseliger Weise setzte sich die Landesmutter an mein Bett und unterhielt sich mit mir längere Zeit, wobei ich den Wunsch, bald in meine Heimat zu kommen, nicht unterdrücken konnte. Wenige Tage nun vor Abgang des Königl. Reisezuges nach Stuttgart erschien der K. Leibarzt Dr. Fetzer und überbrachte mir im Auftrag Ihrer Majestät eine Einladung zur Heimfahrt mit dem Königl. Zuge. Dankend nahm ich diese Einladung an und so kam ich, auf der ganzen Fahrt mit Aufmerksamkeit überhäuft, wohlbehalten in Stuttgart an, wo ich von meinen Angehörigen abgeholt und nach Fellbach geleitet wurde. Ich und besonders meine betagte Mutter sind voll von ehrfurchtsvollstem Danke für diesen Beweis huldvollster, königlicher Fürsorge und landesmütterlicher Hilfe.“

Ulm. Das Befinden des Kaufmannslehrlings, über dessen Selbstmordversuch wir in unsrer vorgestrigen Nummer berichteten, ist ein ziemlich zufriedenstellendes. Die Unterschlagung, deren er verdächtegt worden, ist nicht mit aller Sicherheit nachgewiesen, der junge Mann behauptet, den von ihm über die Mittagszeit, während welcher er allein im Geschäfte war, eingenommenen Betrag von 15 M. 50 Pf. aus Versehen seinem Prinzipal nicht abgeliefert zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Mai. Heute um 3 Uhr 10 Minuten nachmittags wurde die Deputation der Delegierten der Knappenvereine im Ruhrkohlenrevier, die Bergleute Schröder, Bunte und Siegel im Fahnensaale des Schlosses vom Kaiser empfangen. Nachdem zunächst Bergmann Schröder als Sprecher der Depudation Seiner Majestät den Dank für die Gewährung der Audienz ausgesprochen, die Grüße der Knappenvereine überbracht und das Wohlwollen des Kaisers für die Wünsche der Arbeiter erbeten hatte, erklärte derselbe auf die Frage des Kaisers, was für Forderungen von den Arbeitern erhoben würden. „Wir fordern, was wir von unsern Vätern ererbt haben, nämlich eine 8stündige Schicht, auf Lohnerhöhung legen wir nicht den Wert. Die Arbeitgeber müssen mit uns verhandeln, wir sind nicht starrköpfig; sprechen Ew. Majestät nur ein Wort, so würde es sich gleich ändern, manche Thräne würde getrocknet sein.“ Hierauf erwiderte Seine Majestät der Kaiser ungefähr folgendes: „Jeder Unterthan, wenn er einen Wunsch oder eine Bittte vorbringt, hat selbstverständlich das Ohr seines Kaisers. Das habe Ich dadurch gezeigt, daß Ich der Deputation gestattet habe, hierherzukommen und ihre Wünsche Mir persönlich vorzutragen. Ihr habt euch aber ins Unrecht gesetzt, denn die Bewegung ist eine ungesetzliche, schon deshalb, weil ihr die vierzehntägige Kündigungsfrist nicht eingehalten habt, nach deren Ablauf die Arbeiter gesetzlich berechtigt gewesen sein würden, die Arbeit einzustellen. In Folge dessen seid ihr kontraktbrüchig, selbstverständlich hat dieser Kontraktbruch die Arbeitgeber gereizt und geschädigt. Ferner sind die Arbeiter, welche nicht streiken wollten, mit Gewalt oder durch Drohung verhindert worden, die Arbeit fortzusetzen; sodann haben sich einzelne Arbeiter an obrigkeitlichen Organen und fremdem Eigentum vergriffen, sogar der zu deren Sicherheit herbeigerufenen militärischen Macht in einzelnen Fällen thätlichen Widerstand entgegengesetzt. Endlich wollt ihr, daß die Arbeit erst dann gleichmäßig wieder aufgenommen werde, wenn auf allen Gruben eure sämtlichen Forderungen erfüllt sind. Was die Forderungen selbst betrifft, so werde Ich diese durch Meine Regierung genau prüfen und euch das Ergebnis der Untersuchung durch die dazu bestimmten Behörden zugehen lassen. Sollten aber Ausschreitungen gegen die öffentliche Ordnung und Ruhe vorkommen, sollte sich ein Zusammenhang der Bewegung mit sozialdemokratischen Kreisen herausstellen, so würde Ich nicht imstande sein, eure Wünsche mit Meinem königlichen Wohlwollen zu erwägen, denn für Mich ist jeder Sozialdemokrat gleichbedeutend mit Reichs- und Vaterlandsfeind. Merke Ich daher, daß sich sozialdemokratische Tendenzen in die Bewegung mischen und zu ungesetzlichem Widerstande anreizen, so würde Ich mit unnachsichtlicher Strenge einschreiten und Meine ganze Macht — und dieselbe ist eine große — zur Anwendung bringen. Fahret nun nach Hause, überlegt, was Ich gesagt, sucht auf euere Kameraden einzuwirken, daß dieselben zur Ueberlegung zurückkehren. Vor allem aber dürft ihr unter keinen Umständen solche von eueren Kameraden, welche die Arbeit wieder aufnehmen wollen, daran hindern.“ Bergmann Schröder sprach nochmals den Dank aus für die gewährte Audienz.

Berlin, 16. Mai. Die Abordnung der Arbeitgeber wurde heute Morgen 8 Uhr vom Kaiser empfangen; auch die hiebei vom Kaiser an die Abordnung gerichteten Worte sollen in authentischer Fassung publiciert werden. Es verlautet, der Kaiser habe die Arbeitgeber unter Hinweis auf die finanziellen Nachteile des Streiks, sowie im Interesse des sozialen Friedens zur Nachgiebigkeit ermahnt.

Essen, 16. Mai. Nach der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ wird die Lage in den Kohlenrevieren sichtlich besser, wenn auch eine wesentliche Veränderung noch nicht eingetreten ist. Auf vielen Zechen hat sich die Zahl der anfahrenden Arbeiter vermehrt, auf mehreren sogar erheblich, im Werden-Mülheimer Revier wird voll gearbeitet, obgleich in der gestrigen Versammlung der Bergarbeiter in Werden die Fortsetzung des Ausstandes und Beharren auf sämmtlichen Foderungen beschlossen worden ist. Im Dortmunder Revier wird auf den Zechen „Königsborn“ und „Wessen“ voll gearbeitet, auf andern teilweise. Der Eindruck der Ansprache des Kaisers ist augenscheinlich ein tiefer. Seitens der Zechverwaltungen sind weitere Kundgebungen nicht ergangen, dieselben sind dem Vernehmen nach entschlossen, die Entwickelung der Dinge abzuwarten.

Aachen, 16. Mai. Dem „Echo“ zufolge war der Ausstand auf den Gruben „Centrum“ und „Nothberg“ gestern mittag beendet. Die Verwaltung gewährte Aufbesserung der Löhne; für Häuer Minimalschichtlohn 3 *M.*, für Schlepper 2½ *M.*, bei Akkordarbeit entsprechend höhere Löhne; ferner sagte die Verwaltung Freigabe des Oels und wohlwollende Behandlung seitens der Unterbeamten zu.

Bingen, 14. Mai. Infolge des Kohlenstreiks kamen hier heute früh drei Schiffe von Becker in Mühlheim an der Ruhr vorüber, welche dieser von Mannheim nach Ruhrort zurückdirigiert hatte. Die Kohlen steigen noch immer im Preise; 200 M. für den Doppelwaggon werden gerne bezahlt.

Dresden, 16. Mai. Vergangene Nacht 1 Uhr schlug der Blitz in das Pulvermagazin der Festung Königstein. Dasselbe flog mit angeblich mehreren Hundert Granaten in die Luft. Der Wachtposten blieb unverletzt, in den unmiegenden Dörfern sind sämtliche Fensterscheiben zersprungen.

Hamburg. Ueber einen Brand des Hamburger Dampfers „Rugia“ mitten auf dem atlantischen Ocean sind dem „B. T.“ folgende Einzelheiten gemeldet worden: Das Feuer schlug plötzlich, ohne daß vorher irgend welcher Brandgeruch bemerklich gewesen, zu den Ventilatoren heraus und erzeugte grenzenlose Bestürzung und unter den 168 Passagieren eine förmliche Panik, welche jedoch durch entschiedenes Auftreten des Kapitäns Karlowa und der Offiziere unterdrückt wurde. Es galt zunächst, den Feuerherd festzustellen. Als zu diesem Zweck die Deckluken geöffnet wurden, schlugen die Flammen mit Mächtigkeit empor und mit größter Mühe gelang es, die Luken wieder zu schließen, was großenteils dem persönlichen Eingreifen Karlowas zu danken ist. Alle Mann wurden nun an die Pumpen kommandiert; sechs Stunden schwerer Arbeit an denselben waren aber erfolglos, die Kabinen waren unter Wasser gesetzt und die Hitze auf dem Deck steigerte sich bis zur Unerträglichkeit. Unter dem Jammern der Passagiere wurden Rettungsboote mit Proviant versehen und klar gemacht. Drei Matrosen sprangen in eines der Boote; der Kapitän trieb sie aber mit dem Revolver in der Hand zurück und drohte, jeden niederzuschießen, der ohne Erlaubnis einsteige. Das Schiff schien verloren, als der Kapitän, nach Beratung mit den Ingenieuren, Dampf in den brennenden Teil des Schiffes einströmen ließ. Dies wirkte überraschend, und nach drei Stunden konnten die Luken geöffnet werden, um die noch brennenden Baumwollballen über Bord zu werfen. Die Arbeit war ungemein schwierig, die Matrosen verrichteten sie aber mit wahrer Todesverachtung und nach qualvollen 24 Stunden war die „Rugia“ mit allen Seelen an Bord gerettet.

Peterswaldau (Schlesien,) 15. Mai. Von heute Nachmittag 2 Uhr ab wurde die Gegend des Eulengebirges von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht. Die Felder und Saaten sind durch wiederholte Hagelschauer und wolkenbruchartigen Regen verwüstet. Die Dörfer Kaschbach, Schmiedegrund und Steinseifersdorf wurden überschwemmt, Scheunen, Ställe, und Brücken weggerissen; die Chaussee von Kaschbach bis Ulbrichshöhe ist mehrfach durchbrochen.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Statuten

der freiwilligen Abteilung der gemischten Feuerwehr Schorndorfs und die Lokalfeuerlöschordnung der hiesigen Gemeinde sind 8 Tage lang zur Einsicht am Rathaus ausgehängt.

Den 17. Mai 1889.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Schorndorf.

Am **Montag den 20. Mai,** abends 5 Uhr

wird ein

Kastanienbaum

von der städtischen Anlage beim Anker, stehend verkauft. '2

Den 17. Mai 1889.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Wer das Laubrechen

im Stadtwald benützen will, hat sich **Samstag den 18. Mai,** von früh 7—9 Uhr auf dem Rathaus zu melden.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr haben auszurücken:

III. Zug, stellvertr. Obmann Baun,
IV. Zug, Obmann Ziegler,
Spritze Nr. 14, Obmann Gmähle.

Das Kommando.
E. Schmidt.

Empfehlung.

Alle Sorten **Mützen,** schon von 50 ₰ an bis zu den feinsten, alle Sorten **Bandagen,** schon von 2 ℳ. an, sowie alle in sein Fach einschlagende Artikel empfiehlt

Sapper,
Seckler und Bandagist.

Oberurbach.

Gußstahl-Sensen, Wetzsteine, Kümpfe & Wärbe

empfiehlt in bester Qualität billigst

J. Bronn.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für mein Tapeziergeschäft einen geordneten jungen Mann aus anständiger Familie.

Emil Ludwig, Stuttgart, Urbansstr. 96 und Hauffstr. 9.

Oberurbach.

Der Unterzeichnete leistet dem Herrn Gemeinderat Johannes Daiß hier wegen der in seinem Weinberge Trammelsberg in ganz ungerechter Weise ihm zugefügten Beleidigung und Beschädigung hiemit öffentlich

Abbitte.

Den 14. Mai 1889.

Christian Kurz, Weingärtner.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am Sonntag den 19. Mai.
Morg. 9 Uhr Herr Pred. Grotz.
Abends 7½ Uhr Herr Pred. Ekert.
Mittwoch 8 Uhr Herr Pred. Ekert.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Weingärtners **Johann Jakob Möck** von Miedelsbach wurde am 14. d. Mts, nachmittags 5½ Uhr das Konkurs-Verfahren eröffnet. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf; Forderungsanmeldefrist zur Anmeldung der Forderungen bei dem Gerichte, bis 12. Juni 1889. Wahl- und Prüfungstermin, zugleich zur Beschlußfassung über die in den §§. 120 und 122 der K.-O. genannten Gegenstände, am Mittwoch den 26. Juni 1889, vormittags 8 Uhr vor dem Amtsgericht hierselbst.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner (d. h. an den seitherigen Nachlaßverwalter Christof Bühner in Miedelsbach) zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem **Konkursverwalter** bis zum 5. Juni 1889 Anzeige zu machen.

Schorndorf, den 15. Mai 1889.

Amtsgerichtsschreiber **Hagenbuch.**

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene **Marie Hund,** geb. Münzenmaier von Baltmannsweiler OA. Schorndorf, welche flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Königlichen Schwurgerichts hier vom 16. März 1889 erkannte Zuchthausstrafe von zwei Jahren vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Ellwangen abzuliefern.

Ellwangen, den 15. Mai 1889.

Königliche Staatsanwaltschaft.
H.-Staatsanwalt Mezler.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre; Größe: 1 m 60; Statur: untersetzt; Haare: blond; Augen: grau; Gesicht: voll; Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Ist hochschwanger, reist wahrscheinlich mit 4-jährigem Mädchen und ihrer Mutter, will nach Amerika.

Revier Adelberg.

Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. Mai, vorm. 9 Uhr

aus dem Staatswald Trögeich, (Langgehren) Königsstand, Erlen und Schwarzenkling 49 Lose buchenes Reis auf Haufen.

Zusammenkunft auf dem Langgehrensträßchen beim Saufangweg.

Revier Plochingen.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 21 Mai, nachmittags 1½ Uhr

in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald unter. Samselau 4000 buchene Wellen auf Haufen und Maden.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 12 Uhr am Baltmannsweiler Brückle auf den Litzelbachwiesen.

Revier Plochingen.

Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 22. Mai, nachm. 2 Uhr

werden im Hirsch in Hegenlohe aus dem Staatswald Eisenwinkel und Grunbach 6000 Stück buchene Wellen auf Haufen verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 12 Uhr am Grunbachbrücklein.

Mantelets

in schöner Auswahl,

Jacquets und Jacken

empfiehlt

Anna Kohler.

Anträge

für die bekannte **Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** bei festen Prämien ohne Nachzahlung nimmt entgegen

der Agent: ,3

Carl Fr. Maier a. Thor.

NB. Auf Verlangen werden die Prämien bis **Martini** angeborgt.

Bettbarchent, Bettzeugen, Blaudruck, eine Partie Hosenzeuge

empfiehlt sehr billig zu herabgesetzten Preisen.

C. Breuninger Färber.

Größte Auswahl

in Spazierstöcken

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt zu den billigsten Preisen. '6

Dreher **Lenz,** Vorstadt.

In großer Auswahl empfehle sämtliche Neuheiten in

Kinderwagen, Kindersessel, ächte Lederschürze

für Damen und Kinder, sowie alle Arten **Korbwaren** zu billigen Preisen.

H. Stein. Sattler.

Eine Partie Ellenwaren

verkaufe, um damit zu räumen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

und zwar: wollene und halbwollene **Kleider- und Unterrockstoffe, woll. Flanell, schwarzen Sammt-Manchester, b'woll. Hosenzeug,** grauen und rohweißen **Tricot, Kleider & Möbelzitz, worunter auch verschiedene Reste.** '2

Chr. Bauer.

Geschäfts-Empfehlung.

G. Pfeiffer,

Maler in Grunbach,

empfiehlt sich für hier und Umgegend in allen vorkommenden

Zimmermaler-Arbeiten.

Oel- & Leimfarb-Anstriche, Weißen und Kalkfarb-Anstriche, Lakierarbeiten, Anschreiben jeder gewünschten Schrift auf Schilder, Kreuze und Grabsteine. Vergoldungen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes

Friedrich,

für die reichen Blumenspenden, für die so überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders seinen Collegen für den erhebenden Gesang am Grabe sagen den tiefgefühltsten Danke

die trauernden Eltern
Jakob und Karoline Heim.

Stuttgart.

Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach **neuester Methode** schmerzlos eingesetzt. **Zahnoperationen, Plombieren 2c. billigst.** Täglich zu sprechen. — Für Auswärtige in kurzer Zeit. ,7

J. Brunst, Eckh. Gymnasiums- und Calwerstraße Nr. 21 I.

Sonntag den 19. Mai, von nachmittags halb 4 Uhr an bei günstiger Witterung

Konzert

im Waldhornkeller vom hiesigen Musik-Verein.

Hiezu werden die verehrl. Ehrenmitglieder mit Familie bei **freiem Eintritt** freundlich eingeladen.

Nichtmitglieder bezahlen ein Entré von 20 ₰.

Turn-Verein Schorndorf.

Nachdem die Winterabendschulen 2c. beendigt sind, werden Jünglinge im Alter von 14—18 Jahren zum Besuch des Zöglingsturnens, das wöchentlich zweimal, je Dienstag und Freitag abends von 8¼ Uhr an stattfindet, freundlichst eingeladen. Die Eltern und Lehrherren werden ersucht, ihre Söhne resp. Lehrlinge zum fleißigen Besuch der für die Gesundheit und körperliche Ausbildung so notwendigen Turnstunden anzuhalten.

Der Ausschuss.

Jeden Tag frische

Bratwürste

bei Mezger **Fezer.**

Weinbergpfähle & Bohnenstecken

billigst bei 2'

Chr. Hespeler.

Unterzeichneter empfiehlt in schöner Auswahl:

Sofa, Divan, Chaiselong, Ruhebetten, Sessel, Bettröste, Wollmatratzen etc.

zu bedeutend billigen Preisen.

J. Merz.

Winterbach.

Strohhüte

in großer Auswahl

empfiehlt billigst ,3

Wilh. Gruoner.

Neuestes Putzmittel!

Otto Schmidts Zinnsand,

unübertreffliches Material, putzt Zinn- & Blechgeschirr etc. wie neu.

Packet 20 ₰.

Alleinverkauf für Schorndorf bei 6, **A. F. Veil,** Zinngießer.

Dienstag den 21. Mai, nachmittags 2 Uhr

verkaufe ich 1 guterhaltenen starken **Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Futterschneidmaschine, 1 Güllenfaß st. Pumpe, 3 Halbjoch, einige Ketten, 1 Hobelbank.**

Johannes Wolff We.

Beutelsbach.

In Folge Todesfalls des seitherigen Pächters vermiete ich sofort meine mitten im Ort an der Hauptstraße gelegene, durch eine gute und bedeutende Kundschaft frequentierte

Schmied-Werkstätte.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Christine Siegler Witwe.

Allen meinen Freunden und Bekannten, von denen ich mich vor meinem Abgang nach Gmünd nicht mehr persönlich verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzliches

Lebewohl!

Oechsle, Stationskommandant.

Schorndorf.

Heinrich Maier

gegenüber der Tabakfabrik

empfiehlt sein **best sortiertes** Lager sämtlicher

Weiß-, Woll- und Kurzwaren.

Kinderkragen farb. u. weiß.

Herrenkragen,

Stieh- und Legkragen in **b'woll, leinen u. Gummi, Gummimanchetten, Leinenmanchetten,**

Cravatten

in allen Façons, schwarz u. farbig.

Meyes Stoffkragen und Manchetten bei Abnahme v. ½ Dzd. zu Originalpreisen.

Glace-Handschuhe

für Herren und Frauen, farbig und schwarz.

B'woll ½ und ½ seidene **Tricot-Handschuhe,** farbig und schwarz.

Rüschen, Krausen, Barben, Fichus, schwarz und farbig, **Seiden- und Tüllhäubchen.**

Knöpfe, Seide, Faden, Borten, Litzen, seidene **Bänder, Schärpenbänder** 15 cm. breit pr. Meter 90 ₰.

Taschentücher Kommodedecken.

Reform-Unterkleider Syst. Dr. Lahmann, **Normal-Unterkleider** Syst. Dr. Jäger, **B'woll-Flanellhemden,** weiße **Herrenhemden,**

Strümpfen. Socken, B'woll. Kindertragröckchen.

Kinder- und Frauen-Schürzen

nach neuestem Schnitt.

Tricot-Taillen von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Corsetten

von — 75, 1. — 1.50 bis zu den feinsten Sorten, besonders mache in feinen Sorten auf neue sehr angenehm zu tragende Façonen aufmerksam.

Gepreßter **Atlas** (Neuheit) zum Garnieren von Sommerkleider, zu ganz billigem Preise, sehr viel vorstellend.

Vorhangstoffe in schmal von 15 ₰ an pr. Meter bis zu den breitesten Sorten, in prachtvollen neuen Mustern zu staunenswert

billigen Preisen.

Durch langjährige Erfahrungen und Branchekenntnisse durch Bezug von den leistungsfähigsten Fabriken, durch **große Auswahl** und **billigst gestellte Preise** bin ich in der Lage, mit Geschäften der größten Städte konkurieren zu können.

Die Sodawasserfabrik von **Eugen Heess,** Urbanstr. empfiehlt

Sodawasser,
per Flasche 10 ₰,

Selterswasser
per Flasche 12 ₰,
Natürl.

Göppinger-Wasser,
per Krug 10 ₰,
für Wirte und Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Niederlage bei Kaufmann **Adam,** vorm. Pfleiderer und Sonnenwirt **Junginger.**

Schorndorf.

Neue reine

Bettfedern, fertige Betten, Bettbarchent & Drill Bettzeuge & Tücher

empfiehlt in hübscher Auswahl billigst 3₀ **Heinrich Volz.**

Junges fettes Kuhfleisch,

per Pfd. 48 ₰ bei Frau **Liedle.**

Pferdeohrenkappen, Brustnetze, Peitschen

zu bedeutend billigen Preisen verkauft **J. Merz.**

Neue Malta-Sommerkartoffel

sind eingetroffen.

Herm. Moser a. Bahnhof.

Christian Junginger

Kammfabrikation und Schwammhandlung

beim Forsthaus, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Kämmen und Schwämmen** zu den billigsten Preisen.

Sonntag den 19. d. M. mittags 1 Uhr ist Agent Gemeinderat **Weinschenk** von Geradstetten zur **Berichterstattung** und betreffs der **Hagelversicherung** im Adler in Winterbach zur Besprechung anwesend.

Back-Tag.

Distel.

Samstag Abend 7½ Uhr **warme Laugenbretzeln.**

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsübernahme bis zu Mark 100,000. pro Kopf.

Die **Policen** treten mit Einlösung **sofort in volle Kraft** und sind im wesentlichen **unanfechtbar.**

Im Kriegsfall bleibt die Versicherung für die Wehrpflichtigen, militärischen Verwaltungsbeamten und Aerzte ohne weitere Förmlichkeit oder Kosten aufrecht erhalten.

Die **Tarifprämien sind sehr mäßig; die Ueberschüsse fließen voll und ganz an die Versicherten zurück. An Dividenden** bis jetzt gezahlt über **22 Millionen** und weitere **12 Millionen Mark** liegen zur **Verteilung in Reserve.**

Dividende: Plan A II vom 1. Juli ab **38 %** und bei abgekürzter Versicherung noch extra **19 %** auf die **Zusatz-Prämie = 45—60 %** auf die **Todesfall-Prämie; steigende Dividende 3 % höher als 1887.**

Fonds Ende 1888 72 Millionen, Ende April 1889 74 Millionen Mark.

Der **Rechenschafts-Bericht pro 1888** steht den Versicherten zur Verfügung bez. wird ihnen durch die Agenturen zugestellt.

Zu weiterem Beitritt ladet ein der Vertreter

Schullehrer **Fichtel.**

Musterkarte
von Tapeten
empfiehlt in sehr schöner Auswahl.
J. Merz.

Neue reine 3
Bettfedern, Flaum und fertige Betten
empfiehlt in großer Auswahl billigst
Georg Laichinger.

3 neue lackierte Bettladen samt Bettröste
hat um billigen Preis zu verkaufen.
2¹ **A. Köhler,** Schreiner.

Strohhüte
in großer Auswahl billigst bei
W. Lindauer,
Geradstetten.

Schorndorf.
Mein Lager in halbw. und baumw.
Hosenzeuge, Blaudruck & Hemdenstoffe empfehle ich zu den billigsten Preisen in großer Auswahl.
3² **Heinrich Volz.**

Oberberken.

2 schöne zur Zucht taugliche
Farren,
Gelbbläß 14 Monat alt, Rotscheck 10 Monat alt, setzt dem Verkauf aus.
2² **Wilhelm Weinhardt.**

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach **Amerika**
in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika.
Näheres bei dem General-Agenten
Johs. Rominger, Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.
B. Bilfinger, Lorch.
Rud. Borst z. Pflug, Göppingen.
Friedr. Häcker, Gmünd.
Iman. Scheffel, Waiblingen.

Empfehle in neuer grosser Auswahl:
Tricottaillen für Damen und Kinder.
Tricotkleidchen für Mädchen bis zu 9 Jahren.
Tricotanzüge für Knaben bis zu 6 Jahren von einfachster bis elegantester Ausführung äusserst billig
Carl Kraiss, neue Strasse.

Anträge für die
Berliner Hagelversicherungs-Gesellschaft v. 1832
bei festen Prämien **ohne** Nachzahlung nimmt für Schorndorf und Umgegend entgegen mit dem Anfügen, daß die Prämiengelder auf Wunsch bis Martini d. J. angeborgt werden.
3² Der Agent:
Hospitalpfleger **Rommel.**

Gustav Bacher Uhrmacher
oberer Marktplatz, im Hause des Hrn. Fr. Speidel
empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in allen Arten
Uhren,
Taschen- und Wand-Uhren
von den billigsten bis zu den feinsten,
Regulatoren in stilvollen Gehäusen und mit prima Werken zu den billigsten Preisen.
Große Auswahl in garantiert
ächten Nickelketten.
Reparaturen werden auf's sorgfältigste und billigste unter Garantie ausgeführt.

Hermann Krauss, prakt. Zahn-Arzt
hat sich, nach 7jähriger erfolgreicher Thätigkeit in Berlin in die Heimat zurückgekehrt, **in Cannstatt niedergelassen.**
Wohnung am Bahnhof.
Speziell schmerzlose Zahnoperationen mit **Lachgas** und dem neuen vorzüglichen **Brom-Aethyl.** 2²

Gasthof zur Rose in Cannstatt,
inmitten der Stadt, altrenommiertes bürgerliches Haus, vorzügliche alte und neue Naturweine, gute Küche, freundliche Zimmer mit guten Betten. Billige Preise.
Den Herren Reisenden und Passanten bestens empfohlen.
Der Besitzer: **G. Wieland,** vormals Pächter des Hotels zu den vier
2² Jahreszeiten.

Die
Chocoladen-Bonbons
der
Kais. Kgl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln,
aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Praliněen), Vanille-, Himbeer-, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crême, mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée, das **feinste Tafel-Dessert.**
In Packetchen zu **50 Pf.** und in Schachteln zu **Mk. —.80 u. Mk. 1.—** in den meisten Conditoreien u. Delicatessen-Geschäften vorräthig, desgleichen
Dessert-Chocolade-Täfelchen
in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:
feine Gesundheits-Chocolade Mk. 0.40 — **feine Vanille-Chocolade** Mk. 0.50
superfeine Vanille-Chocolade und die **ausgezeichneten Kaiser-Täfelchen** Mk. 0.80 — Mk. 1.25.
(Jeder Bonbon und jedes Täfelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)
Vorräthig in den meisten Verkaufsstellen
Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;
durch Firmenschilder kenntlich.

Gutes junges Kuhfleisch
das Pfd. 44 ₰, ist zu haben bei
Eßlinger, Metzger.

Unterurbach.
Von **Sonntag den 19. Mai** an ist meine
Gartenwirtschaft
mit gutem Bier
wieder eröffnet.
Karl Seibold, Bäcker u. Wirt.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts erlaube ich mir, mich im Anfertigen von neuen, sowie im Frischaufarbeiten von älteren **Möbeln, Bettrösten & Matratzen,** in und außer dem Hause, sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten höflichst zu empfehlen.
Achtungsvoll
H. Buhl, Sattler.

Eine Wohnung
hat auf Jakobi zu vermieten
Küfer **Bockel.**

Den ersten Schnitt schönen
hohen Klee
in der Steinhalten von 2½ Viertel, in 2 Teile teilbar, verkauft
J. Daimler.

28 a hohen Klee
in der Silberhalde hat zu verpachten. **Fr. Geigers** Wittwe.

Den ersten Schnitt
Hohen Klee
von 2 Parzellen verkauft.
Viktor Renz sen.

Den hohen Klee-Ertrag
von drei Weinbergschäfern, ein Restle **Stroh** und ein paar Zentner **Heu** hat abzugeben.
M. Ziegler.

18 Ar breiten Klee
im Siechenfeld an der Hebsacker Straße verkauft den Sommer über.
Christian Ernst.

Ein schönes Baumgut
im Holzberg verkauft
A. Gerhab, Sattler.

3—400 Mark
werden gegen gute Bürgschaft sofort aufzunehmen gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Gesucht wird ein jüngeres
Mädchen
zu Kindern.
Von wem, sagt die Redaktion.

Unterurbach.
Unterzeichneter setzt einen leichten, noch gut erhaltenen
zweispännigen Kuhwagen
dem Verkauf aus.
Gottlob Schwäble.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche:
Am S. Cantate (19. Mai) 1889.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Repetent Finckh.
Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Der Abdruck unserer Orginalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 60. 54. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Dienstag den 21. Mai 1889.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen. Mit dem Ablauf des Schuljahres 1888/89 wird eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17te Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarkt und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfsfächer aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistenden Arbeiten, wobeben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluß des Schuljahres noch mit besonderen Prämien bedacht werden können. Etwaigen Bedürftigen kann außerdem eine Unterstützung in Aussicht gestellt werden.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Vergünstigung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Geburtsschein, Impfschein, ein Zeugnis des Gemeinderats über das Heimatrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds, zum Besuche der Ackerbauschule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am **Montag den 8. Juli ds. Js.,** morgens 7 Uhr zur Erstehung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, 11. Mai 1889.

Für den Präsidenten:
Schüttenhelm.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

‖ **Oberurbach,** 20. Mai. Der seit 1882 hier bestehende Militärverein hat es durch kräftiges, einiges Zusammenwirken und Sparsamkeit dahin gebracht, aus seiner durch Mitgliederbeiträge ersammelten Kasse eine Fahne anzuschaffen und wird solcher am 2. Juni die Weihe festlich gegeben werden. Da mit dieser Fahnenweihe noch weitere Kosten verknüpft sind, so werden auch die Einwohner Oberurbachs nicht ermangeln, zu diesem schönen patriotischen Zwecke ihre Opferwilligkeit durch Spendung freiwilliger Gaben an den Tag zu legen und insbesondere aber auch die Bedeutung und Würdigkeit des Festes durch reichliche Beflaggung und Bekränzung des Ortes zu erhöhen. Dem Verein wünschen wir zahlreiche Beteiligung und gut Wetter. Der Verein aber möge stets eingedenk sein: „Mit Gott für Kaiser, König und Vaterland!"

(:) **Unterurbach,** 20. Mai. Mit großer Freude wird es von uns begrüßt, daß nach Mitteilung aus zuverlässiger Quelle wir mit dem neuen Sommerfahrplan eine neue dritte Zugsverbindung erhalten werden, indem vom 1. kommenden Monats ab der um 3 Uhr 8 Minuten von Schorndorf nach Gmünd abgehende Zug 45 nach Bedarf in Urbach halten wird. Wir sind für diese Vergünstigung der K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu großem Danke verpflichtet und hegen die Hoffnung, daß auch unser weiterer Wunsch der Errichtung einer Postagenturstelle für die beiden Urbach in Erfüllung gehen möge.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Mai. Heute begann in der zweiten Kammer die Beratung des Eisenbahnetats, welche Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht mit einem längeren Exposé über die Lage unserer Verkehrsanstalten, die nach einer Reihe von Jahren, in welchen wir aus dem Defizit nicht herauskamen, eine glänzende genannt werden kann, einleitete. 1888/89 beliefen sich die Gesamteinnahmen unserer Verkehrsanstalten auf 33 099 923 *M.* und überschritten den Voranschlag um 3 923 000 *M.* Der Reinertrag belief sich auf 16 406 799 *M.* oder gegen den Voranschlag mehr 2 993 601 *M.* Einmütiger Beifall gab sich kund, als der Ministerpräsident die Mitteilung machte, daß das thatsächliche Eisenbahndefizit, d. h. die Differenz zwischen dem Zinzenbedarf der Eisenbahnschuld und dem Eisenbahnreinertrag, das 1880/81 4 600 000 *M.*, im Jahre 1887/88 nur noch 13 000 *M.* betrug, im Jahre 1888/89 gänzlich verschwunden ist und einem Ueberschuß von 790 895 *M.* Platz gemacht hat. Diese Besserung unserer Eisenbahn-Einnahmen glaubte der Minister, abgesehen von unvorhergesehenen Ereignissen, als eine dauernde bezeichnen zu können. Der Minister erörterte, sodann einige beim Personenverkehr in Betracht kommende Momente. Der Verkauf der kombinierten Rundreisebillete hat wieder einen bedeutenden Aufschwung genommen, ebenso der Verkehr mit Arbeiterwochenabonnements. Was die Neuregelung des Personentarifs überhaupt anbelangt, so teilte der Ministerpräsident mit, daß morgen in Berlin eine Konferenz stattfindet, welche sich mit der Reformbedürftigkeit der ganzen Frage zu beschäftigen haben wird. Von hoher Wichtigkeit waren die Schlußworte des Ministers, in welchen er sich die Unterstützung des hohen Hauses erbat bei seinen Bestrebungen, einmal die Form der Tarife und damit die Befriedigung der Wünsche der Landwirtschaft und der Industrie zur Ermäßigung der Gütertarife in

Ein Ausflug nach Tirol und Norditalien.

Von * * *

Fortsetzung.

Indessen beobachteten wir am Himmel eine wunderbare Erscheinung. Der äußerste Rand einer dunkeln Wolkenmasse war wie mit elektrischer Helle weißgelb erleuchtet; wie ein Silberstreifen umzog er die Wolkenberge und es mochte einige Augenblicke scheinen, als sei ein herniederfahrender Blitz von unsichtbarer Hand am Himmel festgehalten worden. Bald aber löste sich die merkwürdige Erscheinung auf. Einen Augenblick glaubte man, der Himmel wolle sich aufheitern und die Sonne durchdringen, als plötzlich der Regen in Strömen sich ergoß. In der Cajüte vertrieben wir uns die Zeit mit Wein und Maccaroni, und bald kam ich auch in eine Unterhaltung mit einem italienischen Priester, wobei wir uns der lateinischen Sprache bedienten. Welches Latein da gesprochen wurde, davon schweigt die Geschichte. Genug, die Menge umstand uns staunend, und wir überreichten einander zum Abschied die Visitenkarten. In Colico verließen wir das Dampfboot, um die Eisenbahn zu besteigen, die uns nur in zweistündiger Fahrt, unter strömendem Regen vorbei an dem hellgrünen sumpfigen Lago di Mezzola, dem nördlichsten Teile des Comersees, nach Chiavenna (deutsch Cleven) brachte. Wir hatten im Sinne, heute noch so weit als möglich in der Richtung gegen den Splügenpaß vorzudringen und stärkten uns zu diesem Zwecke mit dem prächtigen Clevnerwein, der das Süße des Tirolers mit dem Herben des Italieners vereinigt. Dann begaben wir uns — es war 3½ Uhr — auf den Weg, die Splügenstraße hinauf. Eine enge Schlucht ging es empor, zuerst an Weinbergen vorbei, dann durch herrliche Wälder von zahmen Kastanien nach Lampo Dolerigno, wo wir im Croco d'oro (im „goldenen Kreuz") einstellten. Eine sehr aufgeregte Wirtstochter, übrigens eine italienische Schönheit, wies uns ein düsteres Zimmer an. Wie wir zum Abendessen nebst Anderem Salat bestellten und dieses Wort mit Saloto übersetzten, erschien statt des von uns Gewünschten eine Salaminwurst, wobei wir zu spät entdeckten, daß Saloto eben diese Wurst bedeutet und unser „Salat" auf Italienisch „Tetalato" heißt. Indessen verzehrten wir unser reichliches Abendessen mit Appetit und mußten uns nur noch über eine miserable Flasche italienischen Weißweins ärgern, der uns diesen letzten italienischen Abend verdarb.

Am nächsten Morgen vergaßen die Wirtsleute uns zu wecken und so mußten wir dieses Geschäft bei ihnen besorgen. Ein gutes Frühstück versöhnte uns mit den Erlebnissen von gestern Abend, sowie mit der teuren Rechnung, und bald waren wir unterwegs, dem Splügen und damit der italienisch-schweizerischen Grenze zu. Der Himmel hellte sich zusehends auf. Wundervolle grüne Wiesen, weinbergartig in Terassen angelegt, schmückten das enge Thal, das links vom Wege lag und von einem Bächlein munter durchflossen wurde. Rechts und links ragten hohe düstere Felsenberge empor, in der Ferne winkten kleinere und größere Gletscher, um welche sanfte Nebel zogen. Herrlich strahlte der blaue Himmel über uns und die frische Morgenluft beschleunigte unsere Schritte. Die schöne Straße führte in Bogen aufwärts, häufig durch Tunelle (wie am Stilfserjoch) unterbrochen, deren einer 100 m lang war. Bald hatten wir